

## FAMULATUR in THAILAND\_Eine Erfolgsstory

11<sup>th</sup> *Integrated Hematology Teaching Week* an der SUT, März 2016  
von Professor Siegfried Schwarz



Studierende am Surin Provincial Hospital bei der Visitationsbesprechung mit Dr. Phoomchai Suvaraksakul, Frau Dr. Ningpakarat und Prof. Schwarz

Auf Basis des 2007 unterzeichneten **Memorandum of Understanding** (MOU) zwischen der **MUI** und der **SUT (Suranaree University of Technology)** in Nakhon Ratchasima (2. größte Stadt Thailands, ca. 300 km NO von Bangkok gelegen) hat Prof. Siegfried Schwarz von der Sektion für Experimentelle Pathophysiologie & Immunologie am Biozentrum heuer im November zum 11. Mal in Folge die **Integrated Teaching Week** abgehalten, wie immer koordiniert und assistiert von Kollegen Dr. Sanong Suksaweang (*Director for International Affairs* der *SUT Medical Faculty*).

Auf Einladung von Prof. Vanich Vanaprucks, frühere Dekanin der SUT Medical Faculty, jetzt Advisor to the Dean an **der Mae Fah Luang University (MFU) Medical Faculty** in Chiang Rai hielt Prof. Schwarz heuer zum 1. Mal noch einen zusätzlichen Tag lang POL-Vorlesung auch dort. Hier war es der von Prof. Sabine Scholl Bürgi geschriebene Fall SILVIA, ein Mädchen mit angeborener Athyreose. Die MFU gehört zu den jüngsten Universitäten Thailands, da sie in dem lange Zeit wenig entwickelten Nord-Westen („Goldenes Dreieck“) von Thailand gelegen ist. Der Jahrgang von Medizinstudierenden beträgt im Moment nur 35, ca. 70% davon Frauen. Neugeborenen-Screening für Hypothyreose ist auch in Thailand implementiert. Die MFU ist noch nicht Mitglied von ASEA-UNINET und möchte es werden, wie Frau Prof. Vanaprucks versicherte. Auch möchte sie eine „offizielle“ Kooperation (MOU) mit der MUI so bald wie möglich beginnen.

Die Lehrwoche an der SUT ist Teil eines schon über 10 Jahre bestehenden Kooperationsabkommens im Rahmen von **ASEA-Uninet** mit der MUI, hier koordiniert von Prof. Erich Schmutzhard, vertieft durch das MOU mit der MUI seit 2011. Nach Vorgabe von ASEAN (*Association of Southeast Asian Nations*) finden alle Lehrveranstaltungen dieser *Teaching Week* auf Englisch statt.

„*Integrated*“ heißt, daß alle Lehrveranstaltungen dieser *Teaching Week* sich um ein Thema „drehen“, nämlich das Modul **Hämatologie** (heuer zum zweiten Mal). Im November 2015 war es der von Prof. Schwarz geschriebene POL-Fall GERHARD (**Idiopathische thrombocytopenische Purpura ITP**). Im März 2016 wurde der Fall MARIA (Multiples Myelom) durchgemacht (geschrieben von Prof. Reinhard Stauder und mit seiner Erlaubnis von Prof. Schwarz ins Englische übersetzt).

Weiters wurde die Studierenden in einem Nachmittagspraktikum in **Molecular Modelling** eingeführt, wo sie am PC lernen, wie man Proteine 3-dimensional darstellen und darin mutierte Aminosäuren hineinkartieren kann, um die funktionellen Konsequenzen (*loss oder gain of function, which function of which domain?*) wie auch die genetischen Vererbungsmodi (dominant vs. rezessiv) zu antizipieren. So dies gelernt habend, bekamen die Studierenden wieder eine Hausaufgabe, ein ein jeder

Kleingruppe von 2-4 Personen zugewiesenes Protein (=> Erkrankung) zu erarbeiten und später darüber zu referieren.

Venipunction- und ELISA-Praktikas konnten diesmal aus Zeitgründen nicht absolviert werden, gehören aber weiters zu einer solchen *Integrated Teaching Week* dazu und werden im November 2016 beim Folgebesuch durchgeführt (Auf besondere Einladung des Dekans der medical Faculty der SUT hält nun Prof. Schwarz seit 2015 diese Teaching Weeks zweimal im Jahr ab).

Auch ein **MC-Quiz** darf nicht fehlen. 10 neuformulierte (!) Fragen (Altfragen gibt es nicht!) zum Thema Multiples Myelom und Molecular Modelling von Vasopressin-Neurophysin / Diabetes insipidus bildeten den Abschluß der Teaching Week.

**Akademische Visitation:** Freitag nachmittag fand traditionellerweise wieder die Visitation der Medizin-Studierenden der SUT am **Surin** Provincial Hospital (SPH) statt, wo sie ihre klinische Ausbildung genießen. Surin liegt ca 200 km östlich von Nakhon Ratchasima, ist das Zentrum der Seidenproduktion, hat den weltweit besten Reis und die höchste Elefantendichte (jährliches Fest im November mit Elefantenparade und -bad im Stadtteich). Ausführlich wurden Fragen des Lehr- und „Patienten“-Angebots mit den Studierenden diskutiert. Ich fragte auch einen jeden: „*What was your most interesting/difficult case in the last year?*“. Einer antwortete: „*A case with multiple myeloma*“. Das traf sich gut und wurde besonders ausführlich besprochen. Dabei wurde auch klar, daß die medikamentösen Möglichkeiten dort noch nicht so weit wie bei uns sind, aus verschiedenen Gründen. Weiters wurde mit der anwesenden Pädiaterin Dr. Ningpakarat erörtert, was die Inzidenz von Congenitaler Adrenaler Hyperplasie (der Fall DAMIAN !, von Prof. Schwarz geschrieben und seit Anbeginn dieser Lehrkooperation immer wieder dort gebracht) in Thailand ist. „Sehr niedrig in der Surin Provinz“, sagte man mir. Es wurde aber vermutet, daß die meisten dieser Patienten direkt nach Bangkok in Spezialkliniken überwiesen werden. Ein Neugeborenen-Screening für CAH (= AGS in Österreich genannt) ist in Thailand noch nicht eingeführt, wurde aber schon empfohlen.

Bei dieser Visitation traf man auch auf Ärzte, die an unserer Klinik Electives absolvieren durften, im Rahmen des MOU, zuletzt Dr. Phoomchai Suvaraksakul, der soeben von einem Aufenthalt bei Professor Martin Krismer zurückkam und sich begeistert äußerte.

Frau Dr. Ningpakarat berichtete über die Innsbrucker Famulantinnen, die sie betreute, zuletzt im Februar 2016, es waren dies Martina Kofler und Eva-Maria Mayer.



Unsere Studierenden Martina Kofler und Eva-Maria Mayer mit ihrer Betreuerin, der Pädiaterin Dr. Ningpakarat sowie eitere Ärztinnen und Ärzte am Surin Provincial Hospital in Surin, Thailand

Über beide sowie alle anderen Innsbrucker Studierenden, die sie betreut hat, äußerte sie sich sehr positiv: „*fleißig, wißbegierig, arbeitswillig, sozial kompetent, **simply nice, all those Austrians***“, sagte sie.

Umgekehrt konnte ich auch die Evaluationsbögen unserer Studierenden einsehen, wo sie dokumentierten, daß man dort sehr hilfsbereit zu ihnen sei, ÄrztInnen, Schwestern, Studierende gleichermaßen, und daß sie eine Famulatur dort an diesem wie auch am Provincial Hospital in **Buriram**, das ebenfalls ein Teaching Hospital der SUT ist, hier unter den Innsbrucker Studierenden weiterempfehlen würden. Der Berichtschreiber hat sich bereits hier mit einigen der unten angeführten Studierenden persönlich ausführlich unterhalten. Grundtenor war: „*Man darf und muß in diesen Krankenhäusern viel tun, weil man gebraucht wird und nicht herumstehen muß/darf. Und daher lernt man viel mehr als so mancherorts sonst (hier)*“.

Insgesamt konnte der Berichtschreiber also mit einem sehr guten Gefühl nach Hause kehren und möchte hier sagen, daß dieses MOU, diese Kooperation zwischen SUT und MUI, eine Erfolgsstory für ÄrztInnen und Studierende darstellt. Bislang haben folgenden Studierenden aus Innsbruck im Rahmen dieses MOU in 2015 und 2016 an den Provincial Teaching Hospitals in Surin bzw. Buriram mit Erfolg eine einmonatige Famulatur abgelegt:

Denise Vorberg (bereits in 2012!), Miriam Knoll, Kristina Grassl, Attoun Malik, Arbnor Krasniqi, Lisa Auinger, Martina Kofler, Sara Krüger, Eva-Maria Mayer, Andrea Wanner. Pro Jahr können 4 FamulantInnen dort aufgenommen werden. Und sind für 2017 auch schon angemeldet: Ulrich Hofmann-Preveraud, Benedikt Christoph, Fabian Tellian und Eva Thiel.

Prof. Erich Schmutzhard von ASEA-UNINET sowie Frau Tanja Hofer und Frau Susanne-Theresia Bauer von der Abteilung Internationale Beziehungen und Lernzentrum hier und Dr. Sanong Suksaweang an der SUT.

Die Mae Faeh Luang University möchte da „nachziehen“ und der Berichtschreiber würde es begrüßen, wenn dies bald und in ebenso fruchtbarer Weise gelänge.



Ein Studierender hält eine kurze Dankes- und Abschiedsrede.



Unsere Studierenden Kristina Grassl, ein Neugeborenes, bei dessen Geburt sie am Buriram Hospital mithelfen durfte/mußte, in Händen haltend



Abschiedsfoto an der SUT, links vom Berichtschreiber Dr. Sanong Suksaweang

Tit.a.o.Univ.Prof. Dr. Siegfried Schwarz

11.3.2016

**Links:**

MUI

<http://biocenter.i-med.ac.at/>

<http://www2.i-med.ac.at/expatho/index.html>

<http://www2.i-med.ac.at/expatho/schwarz.html>

<https://www.i-med.ac.at/mypoint/archiv/2009012201.xml>

<https://www.i-med.ac.at/mypoint/archiv/2009101601.xml>

<https://www.i-med.ac.at/mypoint/archiv/2010102901.xml>

<https://www.i-med.ac.at/mypoint/archiv/2011091502.xml>

<https://www.i-med.ac.at/mypoint/news/665999.html>

<https://www.i-med.ac.at/mypoint/news/676164.html>

<https://www.i-med.ac.at/mypoint/thema/686439.html>

<https://www.i-med.ac.at/mypoint/thema/696260.html>

[http://www2.i-med.ac.at/expatho/sut\\_cooperation\\_partners.jpg](http://www2.i-med.ac.at/expatho/sut_cooperation_partners.jpg)

SUT:

[http://www.sut.ac.th/SUTWEB/aboutsut\\_en.html](http://www.sut.ac.th/SUTWEB/aboutsut_en.html)

*„This university hereby pledges itself to excellence in all its missions: to improve the quality of life and to collect and create knowledge, moral ethos and wisdom for the everlasting development of mankind.“*

<http://medicine.sut.ac.th/medicine/index.php?lang=en>

<http://www.sut.ac.th/annualreport/sut23rd/index.html>

MFU  
<http://www.mfu.ac.th/eng/>

Mae Fah Luang University (MFU) was established as an autonomous public university, under the Royal Charter, in 1998, with generous support from the Royal Thai Government. The University was established to meet the needs of people in the north of Thailand, and to commemorate the gracious contributions of the King's Mother, Her Royal Highness Princess Srinagarindra, lovingly known to her subjects as "Mae Fah Luang." From its inaugural class of 64 students in 1998, MFU has become Thailand's fastest growing post-secondary institution with an enrollment of just under 10,000 students. After little over a decade of operation, MFU is already well known for its high-quality teaching, research, and service to the people of the north, as well as Thailand. Mae Fah Luang University's campus consists of a large complex of modern, state-of-the-art buildings, spanning more than 800 hectares. The campus is located in a spectacular setting of mountains and trees, an environment conducive to teaching and learning in a clean, inviting setting. As both a regional and national university, MFU provides high-quality education services and resources for the neighboring countries of the Greater Mekhong Sub-region (GMS), and reaches out to all of Southeast Asia.



Cooperation map der SUT

.V.

